

Interview mit dem Autor zu dem Theaterstück „Populismus“ vom 04.03.2025

Interviewer Wie kamen Sie dazu ein Theaterstück über den Populismus zu schreiben?

Autor Eigentlich hatte ich einen Kabarett-Auftritt geplant für den 14.2.2025. Es sollte am Valentinstag um die Unsinnigkeit so mancher Gesetze, Vorschriften und Verfahrensweisen gehen und welche Parallelen es mit dem Straßenverkehr und der Politik gibt. Dort hatten wir seit 2021 die Regierungs-Ampel aus den Roten - der SPD, den Gelben - der FDP und den Grünen. Und die Regierung hatte eine konkrete Vorstellung davon, was die Bürger tun und lassen sollen. Daraus entstand diese - vorläufige - Programmbeschreibung.

	<p>Die Ampel – für mehr SICHERHEIT und Ordnung! Die Ampel hat eine Parteien- und eine Bürgerseite. Dabei wechseln die Ampelphasen von rot auf grün entweder automatisch oder die Parteien steuern sie per Knopfdruck. (Nur selten werden sie ferngesteuert). Mit der Ampel vermitteln Politiker den Bürger*innen anschaulich, was sie zu denken, zu sagen und zu tun haben, aber auch, was sie zu unterlassen haben. Überzeugen Sie ihre Bürger von der Ampel, die unser Zusammenleben in so vielen Bereichen wirkungsvoll regelt! Wer braucht da noch eine Alternative? Viele wurden schon bekehrt: „Wo alles geregelt ist, muss sich niemand mehr Gedanken machen“. „Freiheit herrscht dort, wo es Gesetze und Vorschriften gibt!“ „So macht Bürgererziehung Spaß!“</p>	
Parteien	Kabarett mit Achim Höpner - www.achim-hoepner.de	Bürger

Autor Ich hatte mir auch entsprechende Requisiten besorgt. Einige Verkehrszeichen und eine handgesteuerte Ampel.

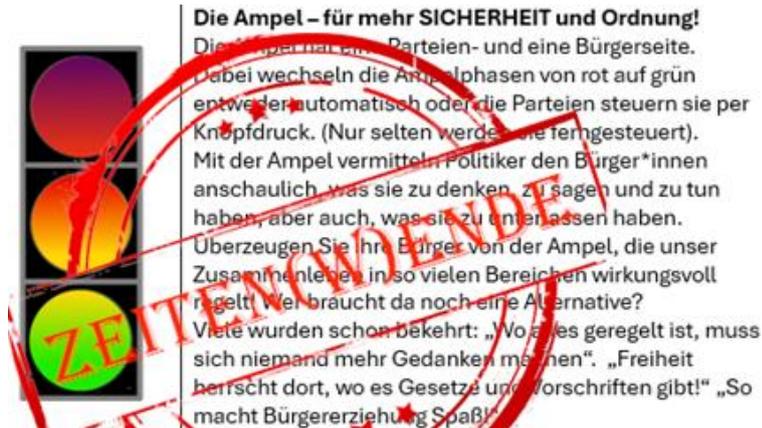


Interviewer Aber davon ist nicht mehr viel geblieben.

Autor Die politischen Ereignisse haben sich überstürzt. Am 6.11.2024 hat der Rote Kanzler – Scholz - den Gelben Finanzminister - Lindner - entlassen und damit alle Gelben. Danach bestand die Ampel nur noch aus Rot-Grün.

Interviewer Wobei die Ampel auch so funktioniert - hätte. Gelb spielt kaum eine Rolle.

Autor Die Gelben Geld- und Schuldenbremser störten aber.



- Autor** So kam es zur Zeitenwende und schließlich wurden für den 23.2.2025 vorgezogene Neuwahlen angesetzt.
- Interviewer** Also ein Wochenende nach Ihrem – geplanten - Kabarettauftritt.
- Autor** Das hat meinen Beitrag beeinflusst. Ebenso die politische Entwicklung, besonders in Europa. Immer wieder hörte man von der Gefahr des Populismus: „Die Rechtspopulisten stellen eine Gefahr dar für Europa, eine Gefahr für die Demokratie“. Was ist eigentlich Populismus? Das hat mich selbst interessiert und würde wohl auch andere interessieren, gerade vor dem Hintergrund nationalistischer Strömungen auch und gerade in Deutschland und besonders so kurz vor den Wahlen.
- Interviewer** Sie wollten über den Populismus aufklären und wieso er so gefährlich ist.
- Autor** Angeblich gefährlich. Ich beschäftigte mich mehr und mehr mit diesem Thema, schrieb erste Dialoge aus, fügte aktuelle politische Themen hinzu. Mit der Zeit hatte ich schon Stoff für gute 20 Minuten zusammen.
- Interviewer** Dialoge?
- Autor** Ja, ein moderiertes Gespräch wäre die passende Form, um das Thema kontrovers zu behandeln. Auf der einen Seite einen Vertreter der Regierung mit Bezug zur „Ampel“ und auf der anderen Seite einen Vertreter der Opposition mit populistischen Ausprägungen.
- Interviewer** Die Opposition übernimmt die Rolle des Populisten?
- Autor** Was ich auf jeden Fall vermeiden wollte, ist eine schwarz/weiß-Malerei: Die einen sind die guten Demokraten und die anderen die bösen Demagogen.
- Interviewer** Und welche Rolle kommt dem Publikum zu?
- Autor** Das Publikum übernimmt eigentlich die Rolle des Volkes. Wichtig war mir die Einbeziehung und Herausforderung des Publikums. Das Publikum kann und soll sich einbringen.
- Interviewer** Das ist Voraussetzung für eine funktionierende Demokratie, dass die Bürger sich einbringen können.
- Autor** Aber dazu braucht es eine entsprechende Bildung.
- Interviewer** Bildung ist wohl auch das zentrale Ziel, das Sie mit dem Stück verfolgten.

Autor Es ist wichtig, die grundlegenden Akteure, Institutionen und Prozesse in unserer Gesellschaft zu kennen. Es gibt nicht nur das Parlament und das Volk, es gibt auch die Lobbyisten, die Medien, die Influencer, ... Und es ist gut, die typischen populistischen Methoden zu kennen.

Interviewer Welche weiteren Ziele verfolgen Sie mit dem Theaterstück?

Autor Ich wollte zu anschließenden Gesprächen und Diskussionen anregen. Deshalb habe ich am Ende noch ein Informationsblatt über den Populismus verteilt: Typische Themen und Stilmittel der Populisten, wie sie in der Opposition mit der Regierung und dem Volk umgehen, und was das für Leute sind.

Interviewer Aber zwanzig Minuten sind etwas wenig für ein Theaterstück.

Autor Ich bin immer besser vorangekommen. Aber der Aufführungstermin rückte immer näher. Zumindest stand dann das Konzept.

Populismus – Die neue Herausforderung - nicht nur für unsere Gesellschaft Kabarett von und mit Achim Höpner und Gästen



Wir sind das Volk! Aber wer sorgt sich um das Volk, wer sorgt sich um uns? Die Regierung oder doch eher die Populisten? Was ist eigentlich Populismus? Wieso ist Populismus so verbreitet und was ist daran gefährlich? Was kann die Politik dem Populismus entgegensetzen, was das Theater, was wir? Erleben Sie den Populismus in einem moderierten Gespräch zwischen einem Vertreter der Regierung und einem Vertreter der Opposition im Vorfeld der Wahlen. Ein unterhaltsamer Abend erwartet Sie. Mit Bildungsgarantie!

Autor Aber ich hatte noch keine Schauspieler. Schließlich haben sich zwei - sehr kurzfristig - bereit erklärt.

Interviewer Wie haben Sie die Rollen besetzt?

Autor Die Rolle des Oppositionellen habe ich übernommen, die des Regierungsvertreters Michael Schröder und die Rolle der Moderatorin Serena Buchner.

Achim Höpner

Serena Buchner

Michael Schröder



Autor Eigentlich hatten wir zu wenig Zeit. Dazu kommt, dass ich bis zuletzt noch an dem Stück geschrieben habe.

Interviewer Aber ihr habt es dann doch noch geschafft. Interviewer Sind Sie zufrieden, auch mit dem Feedback?

- Autor** Mit dem Projekt als Ganzes bin ich sehr zufrieden, mit der Vorführung bedingt auch. Es hat nicht alles geklappt, aber erfreulicherweise sind im Anschluss noch viele geblieben und haben miteinander diskutiert. So sollte es in einer Demokratie sein.
- Interviewer** Haben Sie vielleicht ein, zwei populistische Kostproben – aus dem Stück?
- Populist** *zum Regierungsvertreter: Das Volk verfügt über einen gesunden Menschenverstand, dem ihr ihm absprecht. Wenn ihr Verstand hättet, würdet ihr euch wenigstens bemühen den Willen des Volkes wahrzunehmen und ihn dann umsetzen. Wir jedenfalls werden das unverzüglich und konsequent tun.*
- Abgeordnete** winkt ab, zu Moderator Lassen Sie! Die sind für Argumente und Fakten gar nicht mehr erreichbar. zu Populist Ihr personalisiert und dramatisiert die Ereignisse, zieht einfache Nachrichten den komplexen vor. zu Moderator Schlechte Nachrichten sind für sie die guten.
- Interviewer** Das Stück wurde nur einmal aufgeführt und lässt sich auch so nicht wiederholen, weil der Anlass Geschichte ist. War es trotzdem den Aufwand wert?
- Autor** Das Stück soll zusammen mit dem Interview auch ein Stück Zeitgeschichte dokumentieren. Wie waren denn die politischen Verhältnisse im Jahre 2025 in Deutschland? Um was ging es damals bei der Bundestagswahl, was waren die Themen und was die Besonderheiten?
- Interviewer** Und was waren das aus Ihrer Sicht?
- Autor** Einmal die schlechte Finanz- und Wirtschaftslage, dann die illegale, kulturferne Zuwanderung, der Krieg in der Ukraine, die zunehmende Regulierungswut, besonders in der Umweltpolitik, sowie die Gefahr eines Rechtsrucks und einer Polarisierung in der Gesellschaft.
- Interviewer** Lässt sich das Stück sonst noch verwerten?
- Autor** Es beschäftigt sich ausführlich mit dem Populismus. Die Methoden und Stilmittel, sogar einige Inhalte, lassen sich auf zukünftige Szenarien übertragen. Außerdem ist es schon mein zweiter Beitrag zu einer Bundestagswahl.
- Interviewer** Was war Ihr erster?
- Autor** Zur Bundestagswahl 2021 hatte ich ein Hörspiel aufgenommen.
- Interviewer** Wieso kein Theaterstück?
- Autor** Dafür war die Zeit zu knapp. Am liebsten hätte ich das Stück an öffentlichen Plätzen aufgeführt.
- Interviewer** Wie hatten Sie sich das vorgestellt?
- Autor** Die im Bundestag vertretenen Parteien bekommen an ihren Wahlständen Besuch von einem Wählerpärchen, das die Absichten der Parteien zur Sprache bringt, sowie deren Eigenarten, Fehler und Schwächen.
- Autor** Vielleicht lasse ich mir in vier Jahren wieder etwas einfallen.
- Interviewer** Da sind wir aber gespannt. Danke für das Gespräch.

Anhang: Woran ist Populismus erkennbar?

Themen

- populäre
- wenige
- aktuelle
- kritische
- völkische

Stilmittel

- Verallgemeinerungen: Ihr, die da oben
- Vereinfachungen: ein Argument zum alleinigen machen, zum Beweis.
- Übertreibungen
- Unterhaltung des Publikums
- Unterstellungen: schlechte Beweggründe
- Behauptungen als Tatsachen
- Unangebrachte Vergleiche

Regierung und Parteien

- Spott und Ironie: lächerlich machen
- Kompetenz absprechen
- Persönliche Angriffe und Vorwürfe Korruption, Verschwendung
- Schlecht machen.

Volk und eigene Anhänger

- Wertschätzung und Schmeicheleien
- Einbeziehung Kultur und Tradition
- Manipulation, Versprechungen
- Ängste schüren, Dystopie

Persönlichkeit

<ul style="list-style-type: none">• unzufrieden und wütend• neidisch und eifersüchtig• egoistisch und egozentrisch• voreingenommen und mißtrauisch• ungeduldig und oberfächlich	<ul style="list-style-type: none">• neugierig und interessiert• kritisch und fordernd• tradionell heimatverbunden• völkisch national• besorgt
---	---